

Die regionale Bio-Baumschule mit Herzblut

NOFLEN • An Glauser's Bio-Baumschule an der Limpachmatt werden Obst-, Beeren- und Wildobstsorten produziert, vermehrt und verkauft. Die Produkte erfreuen sich grosser Beliebtheit, und gemeinsam mit regionalen Partnern gelang es, das Angebot stetig auszubauen.

Zu Beginn der 1990er-Jahre produzierten Therese und Ruedi Glauser die ersten Bäume in Toffen, der Grundstein ihrer Bio-Baumschule war damit gelegt. Bald einmal bot sich die Gelegenheit, im Emmental den eigenen Landwirtschaftsbetrieb auszubauen. Nebst der Baumschule und der traditionellen Milchwirtschaft wurden 1995 mit der Umstellung auf eine biologische Produktion auch die ersten Beerenpflanzen angebaut. Bereits ein Jahr später war die Baumschule so weit gewachsen, dass die Tierhaltung und Milchproduktion eingestellt wurden.

Glauser's Bio-Baumschule wird geboren
2005 erwarb die Familie Glauser die Liegenschaft an der Limpachmatt in Noflen. Mit dem Umzug wurde auch die Namensänderung von der «Emmentaler Bio-Baumschule» in «Glauser's Bio-Baumschule GmbH» vollzogen.

Der Betrieb wuchs stetig, die Produkte waren gefragt. In den folgenden Jahren nahm die Mitarbeiterzahl wie auch die Technologisierung konstant und zielgerichtet zu. Rückschläge wie der Hagelzug vom 6. Juni 2015 waren herbe Schicksalsschläge, die der Familie viel mentale Kraft und Energie abverlangten. Glausers bauten die zerstörten Kulturen und Gewächshäuser wieder auf und liessen sich nicht entmutigen.

In den folgenden Jahren wurden diverse bauliche Veränderungen und Investitionen getätigt, welche zur Verbesserung der ökologischen wie auch der wirtschaftlichen Bilanz beitrugen. Glauser's Bio-Baumschule wurde kontinuierlich zu einem nicht mehr wegzudenkenden KMU im Limpachtal. Im Verlaufe der Zeit sind acht Vollzeitstellen im Betrieb entstanden. Der Bedarf nach passenden Betriebs- und Büroräumlichkeiten wurde damit immer grösser. Im Jahre 2018 kam so der erste Kontakt mit dem Planungsbüro HobaPlan GmbH mit Sitz in Mühlethurnen zustande. Es wurden Ideen ausgetauscht, Möglichkeiten evaluiert, Bedürfnisse abgeklärt. Während der Evaluation wurden Projektideen wieder verworfen und auf Feld 1 wieder neu gestartet.

Irgendwann in diesem Prozess wurden die ersten Massaufnahmen vom Bestand und der Topografie erstellt. Glausers fanden zusammen mit HobaPlan heraus, dass die künftigen, zeitgemässen Ansprüche des Bio-Betriebes wohl einen Neubau erfordern würden. Im Dialog mit den kantonalen Bewilligungs-



Der Betrieb wächst, die Produkte sind gefragt.

zvg

behörden und Planern und immer mit den benötigten Raumansprüchen für die Bio-Baumschule vor Augen entwickelte HobaPlan GmbH die neue Produktionsstätte, welche nun am 14. Oktober nach einigen Jahren der Planung und Realisation eingeweiht wird.

Aus Mondholz gebaut

Am 10. Mai 2022 traf endlich die lang ersehnte Baubewilligung ein. Glausers füllten nun im eigenen Wald während der richtigen Mondphase den grössten Teil des benötigten Bauholzes. Dem «Mondholz» wird nachgesagt, dass es den Witterungsansprüchen besser standhält und somit einen längeren Lebenszyklus durchlebt. Glausers haben sich auf das Experiment eingelassen und werden in absehbarer Zeit die Erfahrung zu dem Thema selbst machen können. Das Mondholz wurde in die Sägerei transportiert und dort in die benötigten Querschnitte gesägt. Während dieser Zeit wurden die verschiedenen Arbeitsgattungen ausgeschrieben und durch HobaPlan GmbH unter der Leitung von Stephan Messerli an diverse regionale Unternehmer versendet. Die Bauaufträge konnten kurze Zeit später vergeben werden. Mit den Aushubarbeiten fiel der für alle sichtbare Startschuss für das Bauvorhaben. Am 11. Juli 2022 begann der Baumeis-

ter, C. Ramseyer Bauarbeiten GmbH aus Brenzikofen, in Zusammenarbeit mit Glausers mit dem Öffnen der Baugrube. Die C. Ramseyer GmbH konnte ab Mitte August 2022 mit den ersten Betonarbeiten beginnen. Die Arbeiten kamen gemäss Terminplan voran, sodass auch andere Gewerke ihre Arbeit aufnehmen durften.

Mit starken Partnern ans Ziel

Bereits in die erste Betonplatte im Erdreich mussten Elektroinstallationen verlegt werden. Rosser Elektro AG aus Belp wurde das erste Mal durch den Bauleiter der HobaPlan GmbH aufgeboten, um die notwendigen Leerrohre vor dem Betonieren zwischen die Armierungen zu verlegen. Zeitgleich wurde durch Res Walther, Polier und Mitinhaber der Küber Holzbau AG aus Kaufdorf, ein virtuelles 3D-EDV-Modell erstellt. Die Werkplanung basierte auf der Plan- und Datenbasis der HobaPlan GmbH. Im 3D-Modell waren alle Hölzer, Bauteile und auch deren Verbindungen und Anschlüsse erfasst und konnten so auf Pläne ausgegeben werden.

Das gefällte, runde Mondholz, in der Sägerei zu rechteckigem Bauholz geschnitten, wurde bereits kurze Zeit später in die Werkhalle von Küber Holzbau AG in Kaufdorf geliefert. Das Team um Res Walther fertigte in den

folgenden Wochen die Elemente und Einzelbauteile auf dem Zimmereiareal in Kaufdorf an. Diese wurden dort auf Transportpritschen verladen und vom Werkhof der Küber Holzbau AG auf die Baustelle an der Limpachmatt in Noflen transportiert. Mittlerweile tummelten sich täglich die Mitarbeiter aller am Bau beteiligten Firmen vor Ort, oft mehr als 20 Personen. Küber Holzbau AG begann mit der Montage der vorgefertigten Bauteile. Stück für Stück wurden diese auf das Betonwerk von C. Ramseyer GmbH aufgerichtet.

Auf das Dach des fertigen Rohbaus wurde eine Solaranlage mit einer Leistung von 130 Kilowatt-Peak (kWp) montiert. Der durch die Sonne produzierte Strom wird zu grossen Teilen im Betrieb von Glauser's Bio-Baumschule verwendet. Überschüsse während der Sommermonate können ins lokale Versorgungsnetz eingespeist werden.

Das Geschick des Elektrikers ist es, die verschiedenen Stromproduktionen, Einspeisungen und Verbraucher miteinander zu verbinden. Rosser Elektro AG verlegte die dazu benötigte Verrohrung fortlaufend. Immer wenn wieder irgendwo eine Wand oder Decke entstand, wurde auch noch die nötige Leitung zur Lampe oder zur Heizung oder eben zur Solaranlage gezogen und später mit den Kupferdrähten gefüllt, damit der Strom

fliessen kann. Das grosse Volumen des bestehenden Bauernhauses und die im Neubau erstellten Räume für den Verkauf und das Büro werden künftig mit einer Pyrolyse-Heizung aktiv erwärmt. Durch den speziellen Verbrennungsvorgang entsteht keine Asche und Schlacke. Die Pyrolyse-Heizung produziert pro Brennstoff-Charge zirka 210 kWh Nutzwärme, dabei fällt als Restprodukt eine nutzbare Menge Pflanzenkohle an, die zur Unterstützung des Pflanzenwachstums in die Erde der Baumschule gepflügt wird. Durch die Pflanzenkohle werden rund 260g CO₂/kWh dauerhaft der Atmosphäre entzogen. Hochgerechnet auf eine Brennstoff-Charge sind das etwas mehr als 50 kg CO₂. Ein durchdachtes System, so können die Baumschnitt-Abfälle aus der Bio-Baumschule in nutzbare Wärmeenergie umgewandelt, CO₂ gespeichert und der Dünger den künftigen Kulturen zugeführt werden.

Die ganze Bauleitung und Bauadministration, von den ersten Ideen bis zur Vollendung des Bauprojektes, wurde durch Stephan Messerli, Geschäftsleiter der HobaPlan GmbH, begleitet und erledigt. Die Bauzeit vor Ort war mit knapp einem Dreivierteljahr sehr kurz und wurde bestens vorbereitet und geplant.

Die offizielle Einweihung des innovativen Neubaus der Glauser's Bio-Baumschule GmbH von Therese und Ruedi Glauser mit ihren Söhnen Jürg und Lukas ist am 14. Oktober. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie den Einblick in einen Betrieb, der regional, ökologisch, ökonomisch und familiär bestens in die Landschaft zwischen Aare- und Gürbetal hineinpasst. **ms/pd**

INSERAT

OBST- & BEERENMARKT
SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023
09:00 - 18:00 UHR

Glauser's Bio-Baumschule
Limpachmatt 22 • 3118 Noflen • www.bio-baumschule.ch

Rosser Elektro AG
Installationen • Reparaturen • Service • EDV-Systeme
Grossstrasse 1 • 3120 Belp • Telefon 071 870 10 08 • www.rosser.ch

Ramsayer Bau
Bauarbeiten • Sanierungen • Dacharbeiten
Limpachmatt 22 • 3118 Noflen • Telefon 071 870 10 08

KÜPPER HOLZBAU AG Kaufdorf
Herbstholz • Lichteiche • Dichte Eiche
Küpperholz AG • Telefon 041 21 800 92 21
www.kuepperholz.ch

Vom Sägegut bis zum Parkett,
alles unter einem Dach

hoba plan
Holzbauplanung